



Über sechs und über zehn Kilometer starteten die Teilnehmer am Bieberer Kartoffellauf. ■ Foto: Georg

Einmal Weiher und zurück

Fünfter Kartoffel-Volkslauf des Turnvereins Bieber vereint Spaß mit Fitnessförderung

Von Ramona Poltrock

BIEBER = „Endlich bekomme ich auch einen Pokal“, sagt Martina Kron. Sie ballt die Fäuste, ein Lächeln macht in ihrem Gesicht breit. Ihre Wangen sind errötet, auf Nase und Stirn zeichnen sich die Anstrengungen der letzten 61 Minuten ab. Schweißperlen glänzen mit den Tautropfen auf den Bäumen um die Wette.

Die 55-Jährige ist gerade zehn Kilometer am Stück gelaufen. In den vergangenen drei Jahren haben ihre Laufleistungen lediglich für Urkunden gereicht, doch das ist Kron nicht genug gewesen. Diesmal hat es geklappt. Sie ist als 45. von mehr als 80 ins Ziel eingelaufen. In ihrer Altersgruppe landete sie mit dieser Leistung auf dem ersten Platz und bekommt somit eine kleine metallene Trophäen. Die sieht aus wie ein

Kinderfußballschuh aus Messing mit aufgeprägter Medaille auf den Schnürsenkeln.

Gewonnen hat Martina Kron den glänzenden Hingucker beim alljährlichen Kartoffel-Volkslauf des Turnvereins Bieber. Bereits zum fünften Mal rannten begeisterte Hobbyläufer für Spaß und Fitness. Bei klarer Luft und angenehmen Temperaturen konnten sie sich entscheiden: In die Vollen gehen und zehn Kilometer bis zum Seerosenweiher in Mühlheim und zurück laufen? Oder lieber sechs Kilometer mit oder ohne Stöcke gehen?

Martina Kron kreuzt seit drei Jahren den Zehn-Kilometer-Lauf auf dem Anmeldezettel an. Vor sieben Jahren hat sie ihr Leben umgekrempelt. Von der Ernährung bis zum Bewegungsprogramm erinnert kaum noch etwas an ihr altes Leben. Mit eindeutigen

Resultaten auf der Waage: 20 Kilo weniger. Geholfen haben ihr die wöchentlichen Lauftreffs in Bieber, bei denen sie mit anderen Freizeitsportlern trainiert. Auch diesmal sind sie gemeinsam angetreten und interessiert an den Ergebnissen der anderen. „Schließlich ist es auch ein Wettkampf und nicht nur Spaß, obwohl der bei uns eindeutig im Vordergrund steht“, sagt Kron.

Spaß am Sport möchten auch die Veranstalter vermitteln. Andreas Leonhardt, Vorsitzender des Turnvereins, hat den Volkslauf vor fünf Jahren initiiert. „Wir hatten 150-Jahre-Jubiläum und wollten nicht nur feiern, sondern etwas machen, das den Verein und seine Wurzeln in Bieber zeigt“, erinnert er.

Der eingefleischte Bieberer kann sich vorstellen, wie und warum es zum Kartoffellauf

kam. Dennoch nachgefragt: „Es gibt den Bieberer Kartoffelsalat, der nur mit Essig, Öl und Zwiebeln angemacht wird“, sagt Leonhardt. „Unsere Idee zum Jubiläum war, einen Bieberer-Kartoffelsalat-Wettbewerb zu organisieren, verbunden mit einem Laufprogramm.“ So liefen Sportbegeisterte die Strecke vom Raaben, dem ehemaligen Sportplatz des Vereins, bis zum Seerosenweiher, während in der Turnhalle Feinschmecker Messer wetzten und Zutaten schnippelten und mischten.

Der Kartoffelsalat-Wettbewerb war eine einmalige Aktion; der Kartoffellauf hingegen hat sich etabliert und erfreut sich regen Interesses. Mittlerweile sogar bei Bambini und Jugendlichen, die beim Laufen ihre Grenzen testen, bis sich der Erfolg einstellt. Wie bei Martina Korn.